



Das Dorf Rüderswil ist eines der besterhaltenen Dörfer des Emmentals und von nationaler Bedeutung.

Du stehst im historischen Kern des Dorfes Rüderswil. Das Dorf ist eines der besterhaltenen Dörfer des Emmentals und von nationaler Bedeutung.

Das Dorf auf der weiten Geländeterrasse über der Emme hat sich längs der Strasse gebildet, die auch heute noch durch das Dorf führt. Rüderswil besteht aus einer Reihe von Höfen, aus stolzen Häusern und dem alten Kern um die Kirche. Die Kirche, die Pfrundscheune, die Ofenhaus und der Speicher bilden gemeinsam den sogenannten Pfarrhof. Die Leuenberger- und Krämerlinde im Zentrum sind mehrere hundert Jahre alt und prägen das Dorfbild.

Der Name des Ortes deutet auf eine alemannische Gründung hin. Urkundlich wird Rüderswil 1139 unter den Gütern des Klosters Trub genannt. Der Adlige Adalbertus von Rüderswil erscheint 1146 in einer Urkunde und war ein Gefolgsmann der Zähringer. Im frühen Mittelalter stand auf dem Zwingherrenhoger, oberhalb des Dorfes, eine grosse Holzburg. Die einstige Burganlage ist auch heute noch im Gelände erkennbar. Vermutlich war dies der Herrschaftssitz der Kleinadligen von Rüderswil. 2016 wurde eine weitere und bisher unbekannte Burganlage nördlich des Dorfes Rüderswil entdeckt. Es handelt sich um eine kleine Turmhügelburg auf dem Rüderswilfeld oberhalb der Emme. Wahrscheinlich wurde der Flussverkehr auf der Emme von dieser kleinen frühmittelalterlichen Holzburg aus überwacht.

Im Dorfzentrum steht die Kirche die vermutlich schon vor dem Jahre 1000 erbaut wurde. Der markante Turm auf der Nordseite besteht aus Tuffstein. 1930 wurden während den Sanierungsarbeiten schwere Schäden am Kirchenbau festgestellt. Die einzige Lösung war, das Kirchenschiffs neu aufzubauen. So präsentiert sich die Kirche Heute in einer stark veränderten Form.

Im Kirchhof stehen die ältesten Glocken aus dem Kirchturm. Die kleine Glocke wird anhand der Inschrift ins Ende des 13. Jahrhundert datiert. Die grössere Glocke trägt die Inschrift des heiligen Gallus als Kirchenpatron.

Von nun an gehst du auf dem alten Emmentalweg bis zur Burg Wartenstein. Schon im frühen Mittelalter führte dieser Weg von Burgdorf bis nach Thun.

Es liegt nun eine längere Strecke ohne Informationen vor dir. Geniesse die Landschaft und begib dich zur Station 9. Du kannst dem markierten Wanderweg in Richtung der Ruine Wartenstein folgen.

RÄTSEL

Wir haben dir ein kleines Rätsel vorbereitet. Kannst du die Jahrzahl in römischen Ziffern auf der grösseren Glocke lesen?

